

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 101.

Sonnabend, den 19. Dezember.

1903.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1904 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

An Stelle des zum 1. Januar f. J. aus dem Amte ausscheidenden Standesbeamten Amtsrats Caesar in Detmold ist der Rentner Eduard Frohne daselbst zum Standesbeamten der Stadt Detmold und des Bezirks „Amt Detmold I“ ernannt.

Detmold, den 12. Dezember 1903.
Fürstlich Lippische Regierung.
J. B.
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-regenten ist dem Lehrer F. Hermhmeier in Hörstmar die Lehrer- und Küsterstelle in Leopoldshöhe übertragen worden.

Detmold, den 11. Dezember 1903.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers F. Hermhmeier als Lehrer und Küster nach Leopoldshöhe zum 1. April 1904 zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Hörst-

mar sind bis zum 31. Dezember l. J. hier anzubringen.

Detmold, den 14. Dezember 1903.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Ersuchen vom 16. Juni v. J. um Ermittlung des Aufenthalts des Schlossergerfellen Arthur Thuncke aus Erlangen ist erledigt.

Detmold, den 16. Dezember 1903.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigem Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1884, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amtes Hohenhausen am Donnerstag, den 21. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amtes Varenholz am Freitag, den 22. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, in der Richter'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amtes Sternberg-Barntrop am Sonnabend, den 23. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, in der Hermhmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amtes Brake am Montag, den 25. Januar 1904, vormittags

9 Uhr, in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburts-Urkunden und diejenigen der älteren Jahrgänge ihre Lösungsscheine vorzulegen.

Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- oder Dienstherrn die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 14. Dezember 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Kleinhändler Wilhelm Rügge Nr. 33 zu Brosen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Brake, den 16. Dezember 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Stelle des Waisenhaus-Inspektors zu Barntrup, mit welcher die Erteilung des Unterrichts an der städtischen Rektorschule verbunden ist (wöchentlich 26 Stunden), soll zum 1. April 1904 durch einen Kandidaten der Theologie, wenn möglich reformierten Bekenntnisses, neu besetzt werden. Gehalt 900 Mark neben völlig freier Station. Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis zum 15. t. M. bei dem Unterzeichneten zu melden.

Brake, den 15. Dezember 1903.

Das Kuratorium des von Harthausen'schen Waisenhauses zu Barntrup.
Kirchhof.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und des Fleckens Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1884, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1883 und 1882, über deren Militärpflicht noch keine entgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meldung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. diejenigen aus dem Amte und Flecken Schwalenberg am

Dienstag, den 5. Januar 1904,
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
auf dem Rathause in Schwalenberg,

2. diejenigen aus dem Amte Blomberg am
Mittwoch, den 6. Januar 1904,
vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer,

3. diejenigen aus dem Amte Schieder

an demselben Tage, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in der Spieler'schen Gastwirtschaft in Tintrup.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1882 und 1883 haben ihren Lösungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1884, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 10. Dezember 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Städtische Sparkasse betreffend.

Es wird in Gemäßheit des § 4 des Statuts der Sparkasse der Stadt Lage zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in Behinderungsfällen

a. der Gegenbuchführer Ottmeyer mit der Vertretung des Rendanten Reese,

b. der Kassengehülfe Freitag mit der Vertretung des Gegenbuchführers Ottmeyer beauftragt worden ist.

Lage, den 14. Dezember 1903.

Der Magistrat.
Lüning.

Der hiesige Haftbefehl und Steckbrief vom 12. August 1903 gegen die Ehefrau Schirmflickers Heinrich Feuer aus Holzminnen, Marie, geb. Kiesel ist erledigt.

Lage, den 10. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenfabrikanten Heinrich Gröppel in Lage Nr. 73 eingetragene Grundstück, nämlich die an der Bergstraße daselbst belegene genannte Stätte

Nr. 73, Art. 1 Grundsteuermutterrolle, Nr. 79 Gebäudesteuerrolle, Band 1 Blatt 1 Grundbuch von Lage, wozu außer dem Wohnhause mit Nebengebäude Hofraum mit Hausgärtchen zu 1 a 57 qm gehört, am

18. Februar 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Wohnhaus mit Nebengebäude ist zu 300 Mark Mietwert abgeschätzt. Grundsteuerreinertrag 38 Pf. Auf der Stätte ist Zigarrenfabrikation und Handel betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 10. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Exterbreite vor Börsingfeld belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 4 Blatt 36 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Carl Dröge in Schevelstein eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 4 ha 50 a 55 qm mit 49 Mark 56 Pf. Reinertrag am

**Montag, den 1. Februar 1904,
nachmittags 2 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 12. Dezember 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Exterbreite vor Börsingfeld belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 4 Blatt 37 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Carl Dröge und des Landwirts August Prüßner in Schevelstein eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 1 ha 52 a mit 10 Mark 71 Pf. Reinertrag mit der Ziegelei-anlage, bestehend aus Ringofen, Maschinenhaus, mehreren Trockenschuppen, sowie dem Wohnhaus, am

Montag, den 1. Februar 1904,

nachmittags 2¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 12. Dezember 1903.
Fürstliches Amtsgericht.

Erkennung.

Der Gipsfigurenhändler Giovanni Magni, früher zu Paderborn, dessen Aufenthalt un-

bekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 27. Oktober 1903 in Bahlhausen, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung Gipsfiguren feilgeboten, also ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenen Gewerbe betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Lippischen Gewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen § 50 des Gewerbesteuer-gesetzes vom 19. Februar 1878, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hieselbst auf

Donnerstag, den 25. Februar 1904,

vormittags 11 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Horn, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Horn, den 15. Dezember 1903.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.